

Engelhardt zászlótartó a debeljácsi református gyülekezet nevében fogalmazott panaszlevele az egyházkerület püspökéhez 1802-ből. A panaszosok szerint a lelkipásztor embertelenül bánik a híveivel, különféle módokon igazságtalanul bünteti, bántalmazza őket. Több felsorolt panaszos mellett az iskolarektor szenvedett különösen sokat tőle, aki ott is akarja hagyni a gyülekezetet. A panaszosok kérik, hogy a lelkész fizetéséről szóló megállapodás másolatát küldje el nekik a püspök, mert úgy gondolják, hogy azt a lelkész meghamisította.

Hochwürdig Insonders Hochgeehrtester
und Höchstweiser Herr Supperintendent.¹

Endes unterzeichneter bittet, in den größten vollen Ehrfurcht mir zu vergeben, daß ich mich unterfange an Höchst Dieselben zu schreiben, und daß ich nicht genugsam weiß wie ich Hochgeehrten Herrn zu betitteln soll, weil ich erstens nicht von den Religion bin; und nicht weiß, die würde Hochdieselben. Sondern die Menschlichkeit bringet mich darzu Hoch dieselben zu benachrichtigen, wie allhier die Religion Reformirte, durch einen unmenschlichen Prediger die Ruhe der Seelen, Einigkeit, und alles von ihm zerstöret wird, weil er sucht der gemeinde Bluth aus zu saugen, sich nicht in Brühlichen, sondern im Criminale Politicum Sachen mischet, wo es ihm nichts angehet; Falschlich wieder diese klaget, und sie herauch Tyranniss mäßig strafen lässt auf die blosse leineren[?] Patyen[?], wie ich die traurige Laage zu Pancsova gesehen hab, von welchen die Leuthe, die so übel Tractirt worden zu Pancsova durch den Feldarzt kuriren lassen müssen, die Herrn all dorf selbst gesagt haben, damit sie an ihre Hohe Behörde der Geistlichkeit berichten, um von ihren Milde einen andern Prediger zu bekommen, wo ein alles thun werden, was ihnen zu thun von der hohen Geistlichkeit gnädiglich anbefohlen wird.

Die arme verlassene Schafe bekräftigen es, daß der Contract den sie geschlossen haben zur erhaltung des Prediger nicht der wahre sey, den sie geschlossen haben, sondern einen andern verfälscht und in allen hoch übergesteigen ist. Darum bitten sie unterthänigst gehorsamst ihnen das Formulare, oder die Copia von dem originale zu schicken, damit sie sich richten können, und nicht nur dieses allein, sondern wan sie sehen werden, daher ein guter Zeit, sie auch gütte, und getreue Schaafe sein werden, und nicht schwere werden ihme an die Hand zu gehen, und zu unterthänen.

Sie haben sich alle schon vorgenommen, in solange dieser unmenschliche allhier sein wird, sie niemahlen daß heilige Abendmahl aus seinen unwürdigen Händen genießen wollen.

Wan sie auch Zeith ihres Lebens es nicht empfangen werden. Und auch von der Kirchen sich entziehen wollen, wegen seiner Unmenschlichkeit; den er wan er komt wie ich auch gesehen habe in das Hauß Gottes er nicht wie ein Diener Gottes Sie aufmuntert zu dem Gebette, sondern sie schwächet im höchsten gradt. Ihren Recktor können sie auch nicht wegen ihm halten; mit ihm stets zanket, und hadert, den d[a]to 1e welches ware; wegen seines grauethat sich wolh unter das freychorps wan er hätte länger gelebt, und wir ihm nicht hätten gebeten und aufgehalten sich anwerben lassen wolte den 2ten auch auf der öffentlichen Schule Ohrfeigen und Schlagen hat er wollen, und auch nicht bleiben will, wo wir ihm lieber hatten als den Prediger selbst.

P: S:

Bitte gehorsamst nicht an dem Prediger zu atecsiren, den er zerrisset den Brief, und wir werden ein sehen kein Antwort, sondern Allföldy Andras Kurator den die ganze gemeinde verlanget ihm. In

1 Tiszántúli Református Egyházkerület Levéltára (Debrecen) I. 29. i. 33. Debeljácsai református egyházközség iratai.

voller demuth zeige ich an Hoch dieselben die einige arme die er so übel behandelt, und schlagen hat laßen auf die Galgin[?] wo im alle Ehrwürdige alte Leute sind, und vorsteher als:

Alfoldy Andras Kurator
Kovats Janos Esküt
Molnár György
Petó Pál
Joó Mihály
Toth Istvány
György Mihály

Diese aber andere Strafen erlitten. Katona Istvány Nyiregyhazy Josef Buday Andras Dolmetscher ein altglaube diese waren Krum geschlossen Wo ich mich Hoch Dieselben in aller Ehrfurcht gehorsamst empfehle um baldige Resolution bitte und verbleibe selbe bereitwilliger Sein

Engelhardt m[anu] [pro]pria
Führich

Engelhardt Zászlótartó panassza
némely Debellátsi Lakosok mellett a'
Debellatsi Predikátor T.
ellen, hogy az mind az Oskola
Rektorral, mind hallgatoival ember-
telenül bánik. –
Kéri Fő Tiszt. Superintendens
Úrtól a' Debell[átsi] Predikátori fize-
tés eredeti párvját is kiadattatni.

Copia

Hochwürdig, Insonders Hochgeehrtester, und Höchst-weiser Herr Supperintendent. – Endes Unterzeichneter bittet, in der gröszten vollen Ehrfurcht mir zu vergeben, dasz ich mich unterfange an Höchst Dieselben zu schreiben, und dasz ich nicht genugsam weisz wie ich Hochgeehrten Herrn zu betitteln soll; weil ich erstens nicht von der Religion bin; und nicht weisz, die Würde Hoch-Dieselben. Sondern die Menschlichkeit bringt mich darzu Hoch-Dieselben zu benachrichtigen wie allhier die Religion Reformirte durch einen unmenschlichen Prediger die Ruhe der Seelen, Einigkeit, und alles von ihm zerstöret wird, weil er sucht der Gemeinde Bluth auszusaugen, sich nicht in Kirchlichen, sondern in Criminale Politiquen Sachen mischet, wo es ihm nichts angehet; fälschlich wieder diese klaget, und sie hernach Tyrannissmässig strafen läßt auf die blosze leinerne[?] Patyen[?], wie ich die traurige Lage zu Pancsova gesehen hab, von welchen die Leute die so übel tractirt worden zu Pancsova durch den Feld-Artzten curiren lassen müssen, die Herren all dort selbst gesagt haben, damit Sie an ihre Hohe Behörde der Geistlichkeit berichten, und von Ihrer Milde einen anderen Prediger zu bekommen, wo sie alles thun werden, was ihnen zu thun von der Hohen Geistlichleit gnädiglich anbefohlen wird.

Die arme verlassene Schafe bekräftigen es, dasz der Contract, den sie geschlossen haben zur Erhaltung des Predigers nicht der wahre sey, den sie geschlossen haben, sondern einen andern verfälscht und in allen hoch übergestiegen ist. Darum bitten sie unterthänigst gehorsamst, ihnen das Formulare, oder die Copia von den Originale zu schicken damit sie sich richten können, und nicht nur dieses allein, sondern wann sie sehen werden dasz er ein guter Hirt, sie auch gute, und getreue Schafe sein werden, und nicht scheuen werden ihme an di[e] Hand zu gehen.

Sie haben sich alle schon vorgenommen, in so lange dieser Unmenschliche allhier seyn wird, sie niemals das Heilige Abendmahl aus seinen unwürdigen Händen genieszen wollen, wan sie auch

Zeit ihres Lebens es nicht empfangen werden, und auch von der Kirchen sich entziehen wollen, wegen seiner Unmenschlichkeit, dem er, wenn er kommt, wie ich auch gesehen habe in das Haus Gottes, er nicht wie ein Diener Gottes sie aufmuntert zu dem Gebete, sondern sie schimpfet im höchsten Grad.

Ihren Rector können Sie auch nicht wegen ihm halten; mit ihm stets zancket, und hadert, dem der 1te welcher ware, wegen seiner Greuelthat sich wollte unter das Frey-Corps, wann er hätte länger gelebt, und wir ihn nicht hätten gebäten, und aufgehalten sich anwerben lassen wollte, den 2ten auch auf der öffentlichen Schule Ohrfeigen und Schlagen hatt er wollen, und auch nicht bleiben will, wo wir ihn lieber hatten als den Prediger selbst.

In voller Demuth zeige ich an Hoch-Dieselben diejenige arme, dei er so übel behandelt und schlagen- satt lassen auf die galgen[?], wo sie alle ehrwürdige alte Leute und Vorsteher als Allföldi Andras Curator, Kovács Janos Eskütt Molnár György, Petó Pál, Jo Mihály, Tóth Istvány, Győri Mihály – diese sind geschlagen worden.

Diese aber andere Strafen erlitten Katona Istvány, Nyiregyházi Josef, Budai András Dollmetscher ein Altglauber diese waren krum geschlossen. Wo ich mich Hoch-Dieselben in aller Ehrfurcht gehorsamst empfehle, um baldige Resolution bitte und verbleibe Hoch Dieselben bereutwilliger Diener Engelhardt m[anu] p[ropria] Fähnrich.